
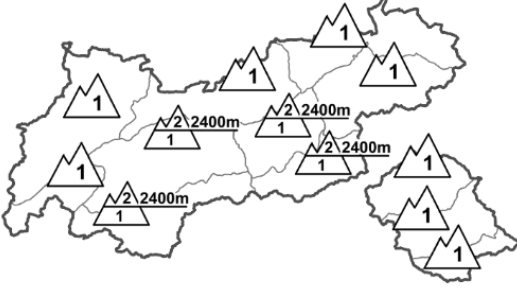
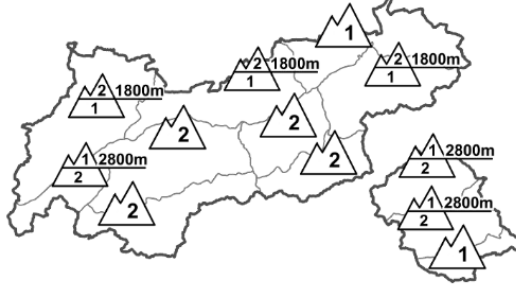









Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 30.03.2017 07:30 VORMITTAG		Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 30.03.2017 07:30 NACHMITTAG		Tendenz für morgen  ansteigend
				
WAS? - Problem  Altschnee	WO? - Gefahrenstellen  2400m vereinzelt	WAS? - Problem  Nassschnee	WO? - Gefahrenstellen  2800m in stark besonnten Hängen	Allg. Stufe Tirol 

GEFAHRENMUSTER (GM): [gm.10 - Frühjahrssituation gm.1 - bodennahe Schwachschicht vom Frühwinter](#)

Frühjahrsverhältnisse: günstig am Vormittag - Anstieg der Gefahr mit Durchfeuchtung

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

In Tirol herrschen am Vormittag günstige Verhältnisse bei verbreitet geringer Lawinengefahr. Einzig in den Öztaler, Stubai, Zillertaler und Tuxer Alpen muss die Gefahr oberhalb etwa 2400m noch als mäßig eingestuft werden. Dies hat mit einem möglichen Altschneeproblem aufgrund von bodennahen Schwachschichten zu tun. Im sehr steilen schattigen Gelände können dort vereinzelt noch Schneebrettlawinen ausgelöst werden - dies v.a. im bisher wenig verspurten Tourelände an schneearmen Stellen durch große Belastung.

Während des Tages steigt die Gefahr dann aufgrund der zunehmenden Durchfeuchtung der Schneedecke etwas an und wird unterhalb etwa 2800m mäßig. Wintersportler können dann Nassschneerutsche im extrem steilen Gelände auslösen. Ebenso sind vereinzelt nasse Schneebrettlawinen im stark besonnten, sehr steilen Gelände in Höhenbereichen um 2500m v.a. dort möglich, wo die Schneedecke massiver durchnässt wird.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Anhand der automatischen Wetterstationen konnte man über Nacht wieder eine gute Ausstrahlung und somit Abkühlung der Schneedecke erkennen. Dadurch bildete sich in besonnten Hängen bis in große Höhen hinauf verbreitet ein tragfähiger Harschdeckel. Dieser Harschdeckel stabilisiert die Schneedecke, welche bis in tiefere Schichten häufig schon angefeuchtet bzw. teilweise nass ist. Zu beachten sind allgemein bodennahe Schwachschichten vom Frühwinter. Bei Aufweichen des Harschdeckels und massiverem Wassereintrag ist eine Schwächung dieser Schichten denkbar. Schattseitig zeigen Stabilitätstests v.a. in den inneralpinen Regionen, dass bodennahe, aus verkrustetem Schwimmschnee bestehende Schichten oberhalb etwa 2400m mitunter noch zu stören sind und Brüche sich gut ausbreiten können.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Der Donnerstag bringt in allen Gebirgsregionen gutes Wintersportwetter. Hohe Wolken und Quellwolken, die im Bereich Wilder Kaiser und Kitzbüheler Alpen etwas zahlreicher sein können, trüben den freundlichen Wettercharakter nicht. Die Nullgradgrenze steigt gegen 3000 Meter. Temperatur in 2000m: 7 Grad, Temperatur in 3000m: -1 Grad. Höhenwind: schwacher bis mäßiger Wind aus West bis Nordwest.

TENDENZ

Weiterhin Frühjahrssituation mit tageszeitlichem Anstieg der Lawinengefahr

Patrick Nairz